«Es ist nicht mein Ziel, alles auf den Kopf zu stellen»

Neuer VR-Präsident der Schützen Rheinfelden AG

Mehr Hotelübernachtungen und mehr Pflegetage: Die Schützen Rheinfelden AG hat sich erfolgreich entwickelt. In den nächsten Jahren soll die Zahl der Klinikbetten erhöht werden.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Die Schützen Rheinfelden AG ist gut positioniert und finanziell gesund. Es ist nicht mein Ziel, alles auf den Kopf zu stellen», erklärte Matthys Dolder anlässlich einer Medienorientierung am Mittwochnachmittag. Der 59-Jährige ist neuer Verwaltungsratspräsident der Schützen Rheinfelden AG, zu welcher der Betrieb der Klinik Schützen, die Hotels Eden im Park und Schützen am Rhein sowie das Schiff gehören. Dolder tritt die Nachfolge von Christina von Passavant an, die ihr Amt aus Altersgründen abgibt (siehe NFZ von gestern). Er machte klar, dass auch unter seinem Präsidium am Konzept nichts geändert werden soll. Die Bereiche Hotel und Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie werden also auch in Zukunft unter einem Dach geführt. Dies mache die Besonderheit des Betriebes aus.

Am Mittwoch erfolgte offiziell der Wechsel: Matthys Dolder (rechts) übernimmt das Präsidium von Christina von Passavant. Samuel Rom leitet den Betrieb weiterhin operativ als CEO. Foto: Valentin Zumsteg

«Der Abschied fällt mir nicht leicht»

Christina von Passavant war 13 Jahre Verwaltungsrätin, davon sieben Jahre Präsidentin. «Es war mir immer wichtig, den Pionierbetrieb zu professionalisieren», sagte sie. In ihrer Amtszeit hat das Unternehmen grosse Entwicklungsschritte gemacht: Der Umsatz verdoppelte sich, die Zahl der Mitarbeiter ist auf rund 390 gestiegen und das Hotel Schiff wurde übernommen.

2009 erfolgte die Aufteilung des Unternehmens in die Schützen Rheinfelden AG, welche für den Betrieb zuständig ist, und die Schützen Rheinfelden Immobilien AG, welcher die Liegenschaften gehören. «Diese Aufteilung hat sich als richtig erwiesen», betonte Christina von Passavant.

Am Mittwoch wurde sie vom ganzen Betrieb verabschiedet: «Es fällt mir nicht ganz leicht, zurückzutreten. Ich bin aber froh, einen guten Nachfolger zu haben», erklärte die 69-Jährige. Mittelfristig wird auch die Nachfolge von Samuel Rom, CEO der Schützen Rheinfelden AG, geplant. Es sei ein Anliegen gewesen, dass man nicht gleichzeitig zurücktrete, so von Passavant. Rom wird im nächsten Jahr 65 Jahre alt.

Weitere 20 bis 30 Klinikbetten

Wie bereits berichtet, kann die Schützen Rheinfelden AG auf ein sehr gutes Ergebnis für das Jahr 2014 zurückblicken. Der Reingewinn stieg mit 1,015 Millionen Franken erstmals über die Millionengrenze. Das Unternehmen investierte 1,615 Millionen Franken. Die Zahl der Pflegetage (stationär) stieg auf 33 362 (Vorjahr: 32 627). Auch die Zahl der Hotelübernachtungen konnte von 16 905 auf 18 451 deutlich gesteigert werden. Heute arbeiten 388 Personen im Betrieb, sie teilen sich 276,90 Vollzeitstellen (Vorjahr: 275,6).

Die Schützen Rheinfelden AG verfügt aktuell über 113 Hotelbetten und 102 Klinikbetten. Durch den geplanten Umbau des Kollerhauses (neu Elsässerhof) und des Hotels Schützen sowie den Neubau des Hotels Schiff sollen mittelfristig weitere 20 bis 30 Klinikbetten dazu kommen, erklärte Samuel Rom: «Das ist es dann aber auch in etwa. Ein weiteres Wachstum streben wir nicht an.»